

MBA ist noch nicht so bekannt wie NBA - aber bald

Vereine bis 1000 Mitglieder 1. Platz: **Seitenwechsel Frauen/Lesben SV Berlin**

Jeder, der sich im Sport halbwegs auskennt, weiß, was die drei Buchstaben NBA bedeuten. Doch kaum einer wird einem sagen können, was unter MBA zu verstehen ist. Dieses Kürzel steht für Mädchen-Basketball-Aktion, bildet eine entfernte Verwandtschaft mit der National Basketball Association in den USA und stellt in Berlin ein äußerst gelungenes Projekt dar, mit dem der in Kreuzberg ansäs-

sige Verein Seitenwechsel auf unkonventionelle, integrative Art und Weise um weibliche Mitglieder wirbt. „Unser Ziel ist es, Mädchen, aber auch junge Frauen, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Nationalität, ihren körperlichen Voraussetzungen, dem Alter und kulturellem Hintergrund für Sport zu begeistern“, so die Projektmanagerin und Trainerin Roswitha Itong Ehrke. „Unser Klub bietet 22 Sportarten an, von A wie Aqua Fitness über Ballspiele, Schwimmen, Thaiboxen und Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Y wie Yoga. Schwerpunkt ist der sonst so stark vom männlichen Sektor dominierte Basketball.“

Inzwischen existieren sieben Schulsport-AGs sowie Kooperationen mit drei Kitas, mit Alba, SV Pfefferwerk und der Streetdance Connection, was die sportlichen Aktivitäten bereichert. Und - wie sich beim Training in der E.O. Plauen-Grundschule feststellen lässt - auf großes Interesse stößt.

Spaß an Sport und Bewegung ist die eine Sa-

che, sich kennen zu lernen, zu kommunizieren, auch mal miteinander zu tanzen, das ist die andere Seite der Medaille, so die Sportwissenschaftlerin Ehrke, die es als eine ihrer nächsten Aufgaben ansieht, den Aspekt des gesunden Essens mehr in den Fokus zu rücken. Geplant sind Gespräche mit der Kinderküche in Kreuzberg.

Für das Ungewöhnliche ist bei dem Verein genügend Platz. So wurde vor Kurzem eine Wasserball-Olympiade im Baerwaldbad organisiert, was bei den MBA-Kids und ihren Eltern super ankam. Außerdem finden Ferien-Camps, Basketball-Turniere und andere Events wie etwa „Leyla rennt“ statt.

Die Mädchen, und um sie handelt es sich ausschließlich bei diesem Verein, sollen wie die aus Serbien stammende Basketballtrainerin und Soziologin Tanja Djurdjev erklärt, „zu Respekt, Solidarität, Integrität und Lebensfreude inspiriert werden und Werte wie Ehrgeiz, Kreativität und Fairness trainieren“.



Mädchensport Basketball